

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Bühl. 1943-1944 1943

250 (10.9.1943)

Verlagsbank: Kammerstraße 3-5, Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8902 bis 8908, Postfachnummer: Karlsruhe 2988 (Anzeigen), 8783 (Reklamationsbüro), 2935 (Buchhandlung), 2936 (Anzeigenabteilung), 2937 (Anzeigenabteilung), 2938 (Anzeigenabteilung), 2939 (Anzeigenabteilung), 2940 (Anzeigenabteilung), 2941 (Anzeigenabteilung), 2942 (Anzeigenabteilung), 2943 (Anzeigenabteilung), 2944 (Anzeigenabteilung), 2945 (Anzeigenabteilung), 2946 (Anzeigenabteilung), 2947 (Anzeigenabteilung), 2948 (Anzeigenabteilung), 2949 (Anzeigenabteilung), 2950 (Anzeigenabteilung), 2951 (Anzeigenabteilung), 2952 (Anzeigenabteilung), 2953 (Anzeigenabteilung), 2954 (Anzeigenabteilung), 2955 (Anzeigenabteilung), 2956 (Anzeigenabteilung), 2957 (Anzeigenabteilung), 2958 (Anzeigenabteilung), 2959 (Anzeigenabteilung), 2960 (Anzeigenabteilung), 2961 (Anzeigenabteilung), 2962 (Anzeigenabteilung), 2963 (Anzeigenabteilung), 2964 (Anzeigenabteilung), 2965 (Anzeigenabteilung), 2966 (Anzeigenabteilung), 2967 (Anzeigenabteilung), 2968 (Anzeigenabteilung), 2969 (Anzeigenabteilung), 2970 (Anzeigenabteilung), 2971 (Anzeigenabteilung), 2972 (Anzeigenabteilung), 2973 (Anzeigenabteilung), 2974 (Anzeigenabteilung), 2975 (Anzeigenabteilung), 2976 (Anzeigenabteilung), 2977 (Anzeigenabteilung), 2978 (Anzeigenabteilung), 2979 (Anzeigenabteilung), 2980 (Anzeigenabteilung), 2981 (Anzeigenabteilung), 2982 (Anzeigenabteilung), 2983 (Anzeigenabteilung), 2984 (Anzeigenabteilung), 2985 (Anzeigenabteilung), 2986 (Anzeigenabteilung), 2987 (Anzeigenabteilung), 2988 (Anzeigenabteilung), 2989 (Anzeigenabteilung), 2990 (Anzeigenabteilung), 2991 (Anzeigenabteilung), 2992 (Anzeigenabteilung), 2993 (Anzeigenabteilung), 2994 (Anzeigenabteilung), 2995 (Anzeigenabteilung), 2996 (Anzeigenabteilung), 2997 (Anzeigenabteilung), 2998 (Anzeigenabteilung), 2999 (Anzeigenabteilung), 3000 (Anzeigenabteilung)

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Freitag, den 10. September 1943

17. Jahrgang / Folge 250

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Kreisausgabe Bühl

Erziehungswelt: „Der Führer“ erscheint wöchentlich 7 mal als Wochenzeitung und zwar in fünf Ausgaben: Hauptausgabe, „Badische Staatsanzeiger“ für den Kreis Karlsruhe und Strassburg, „Kreisausgabe Bruchsal“, „Kreisausgabe Malsau“, „Kreisausgabe Bühl“, Ausgabe „aus der Ortenau“ für die Kreise Ortenau, Strassburg und Strassburg. Die „Kreisausgabe Bühl“ ist in der 1. H. gültigen Preisliste Folge 13 vom 1. Juni 1942 festgesetzt. Die Preisliste wird auf Wunsch kostenlos angefordert. Für Abonnenten gelten ermäßigte Grundpreise. Einzelnen unter der Aufschrift „Werbe-Anzeigen“ (das sind die freigelegten 2. und 3. Seite) werden zum Fernschreibpreis berechnet. Nachträge können z. B. nicht gemacht werden. Die Anzeigenliste umfasst insgesamt 16 kleine Spalten von je 22 mm Breite. Anzeigen für die „Kreisausgabe Bühl“ sind bis längstens 16 Uhr sonntags als Fernschreibpreis im Verlagshaus in Karlsruhe einzureichen. Alle Anzeigen erscheinen unentgeltlich in der „Kreisausgabe Bühl“. Bei Fernschreibpreis aufgegebenen Anzeigen kann für Nichterfüllung der Abgabe keine Gewähr übernommen werden. Erfüllungsort und Gerichtsstand in Karlsruhe am Rhein.

Die deutsche Wehrmacht antwortet den Verrätern

Selbst Italiens werden ausschließlich unter deutsche Kontrolle gestellt - Die Abwehrmaßnahmen gegen britisch-amerikanische Landungssträfte gehen weiter

rd. Berlin, 9. Sept. Das allgemeine Augenmerk ist zur Zeit auf die Ereignisse in Italien gerichtet, die jetzt weitgehend unter militärischen Vorzeichen stehen. Sowohl zum Schutze der von den Italienern vor langer Zeit ererbten deutschen Truppenkontingente als auch zum Schutze der Forderung Europas selbst mußten hier militärische Maßnahmen durchgeführt werden, die zwar erst seit dem Beginn gegen den Faschismus geplant wurden, aber demnach bereits jetzt mit der Präzision eines Uhrwerkes abrollen. Gewisse Teile Italiens werden nach der Beendigung dieser Maßnahmen ausschließlich unter deutscher Kontrolle stehen, und man kann wohl annehmen, daß hierzu weite Teile des Alpenvorlandes, einschließlich Südtirols, gehören werden. Bei der Durchführung dieser Maßnahmen, die auf eine Entmischung generischer eingetretener italienischer Wehrmachtteile und auf eine Besetzung strategisch wichtiger Punkte, insbesondere in Norditalien, abzielen, kam es vereinzelt zu Widerständen, die jedoch durch ein kurzes energiegelades Eingreifen der Wehrmacht deutscher Truppen gebrochen worden ist.

Stunden gedekt. Der Bluff wurde bis zuletzt aufrechterhalten - und noch ein Stück darüber hinaus. Der Londoner Vertreter des Stockholmer „Aftonbladet“, ein neutraler Beobachter dieser Vorgänge, sagt: „Die Italiener spielten dieses Mal den üblichen Streich, den je ein Kriegsvorbändler einem anderen in dem oder jenen Geschäfte gespielt hat.“ Aber was haben die Verräter mit ihren Verbrechen erkauft? Von englischer Seite wird bereits offen heraus erklärt, daß es für die Italiener natürlich weder ein mildes Urteil noch Schonung gäbe. Die „Daily Mail“ meint, die Kapitulationsbedingungen seien natürlich schwer, aber das italienische Volk trage die volle Verantwortung. Die Konsequenzen seiner Handlungen müßten ertragen werden. Das sei nur gerecht. Schwedische Meldungen aus London lassen die dortigen Auffassungen dahingehend zusammenfassen: Durch die Unterwerfung hätten weder die ita-

lienische Regierung noch das italienische Volk irgend eine Verbesserung erlangt. London sei durchwegs gefaßt auf eine Übergangsperiode in Italien, „geprägt von Blut und unbefriedigendem Chaos“. Es werde in London ausdrücklich verhängt, daß die Alliierten weiterhin italienische Städte bombardieren würden. Weiter behauptet: Italien könne durch aus weitehin Kriegshauptplatz bleiben, trotz des Waffenstillstandes. (Weitere Meldungen auf Seite 2)

lienische Regierung noch das italienische Volk irgend eine Verbesserung erlangt. London sei durchwegs gefaßt auf eine Übergangsperiode in Italien, „geprägt von Blut und unbefriedigendem Chaos“. Es werde in London ausdrücklich verhängt, daß die Alliierten weiterhin italienische Städte bombardieren würden. Weiter behauptet: Italien könne durch aus weitehin Kriegshauptplatz bleiben, trotz des Waffenstillstandes. (Weitere Meldungen auf Seite 2)

Das enthüllte Rätsel

Von Hans Graf Reischach

Die am 8. September vollzogene feige Kapitulation Badoglio's, die den am 25. Juli vergangenen Verrat des Hauses Savoyen und der mit ihm verbundenen Clique internationaler Finanziers vollendet, nimmt die seit Wochen drückende Last des Schweigenmittels von uns. Der Text der ersten deutschen Erklärung zu den Ereignissen in Italien klärt die deutsche Öffentlichkeit über die Notwendigkeit auf, die uns in den letzten Wochen anging, über die Ereignisse im Süden Stillschweigen zu wahren. Dieses Stillschweigen mußte für den Umeingeweihten geradezu rätselhaft sein, jeder versteht aber heute, daß die deutsche Führung in nächster Erkenntnis der Lage gar nicht anders handeln konnte, wenn sie nicht die Durchführung der Maßnahmen, die den Verrat des italienischen Königs neutralisieren sollten, gefährden wollte.

Der Sturz des Duce mußte von uns nicht nur als der Anfang des Verrats angesehen werden, sondern als der Schlüsselpunkt einer seit Monaten im Gange befindlichen Konspiration der reaktionären Kräfte Italiens mit den Feindmächten. Viktor Emanuel, der vom Schattenthron eines gefallenen Staatswesens zum Herrscher einer Großmacht und eines gemäßigten Imperiums allein durch die Dynamik des Faschismus emporgeschoben wurde, ist nicht mehr man ihm lassen - selbst man gelassen. Der Verräter von 1915 mußte seiner im reifen Mannesalter begonnenen Tradition auch als an der Schwelle des Grades stehender Greis nicht untreu werden.

Die Ereignisse im Süden erscheinen dem Deutschen nicht verständlich, und nur durch Gesierung der innerpolitischen Situation Italiens einigermaßen erklärlich. Man muß die Geschichte Italiens kennen, um beurteilen zu können, was es bedeutet, daß aus einem räuslich uneinheitslichen Volk, das Jahrhunderte lang jede staatenbildende Kraft vermissen ließ, plötzlich ein Mann titanenhaften Geistes emporschoss, der das Vagabundieren der verschütteten Wurzeln einjähriger Volkskraft freizulegen und auf dem Chaos eines ideologischen und völkischen Nichts die Fahne einer jungen revolutionären und lebensbejahenden Idee aufzupflanzen. Die Kraft des Faschismus und die Energie des Duce haben das Volk Italiens diszipliniert und diesem Volke Bestimmung verschafft. Die nicht mehr für möglich gehalten wurden. Die kolonialistischen Leistungen des Faschismus, sowohl im Inland wie in Übersee, sind feststehende Tatsachen, die nicht wagt disputiert werden können, und die Energie, die das faschistische Italien aufbrachte, um aus eigener Kraft ein Imperium zu schaffen und dessen Existenz gegen alle Sanftionen der vereinigten Plutokratien zu verteidigen, ist bemerkenswert gewesen. Noch augenfälliger aber war der Wandel im äußeren Bild Italiens, das der Faschismus gestaltet.

Es war nur zu verständlich, daß die Feinde jeder echten Volksbewegung den revolutionären Umschwung, der sich im Laufe der Jahre in Italien abspielte, mit scheelen Augen sahen und, soweit es an ihnen lag, alles unternahmen, um eine Vollendung der Revolution auf allen Gebieten zu verhindern. Jedem Feind des faschistischen Italiens ist es oft aufgefallen, wie bei manchen Gelegenheiten die Ueberbleibsel einer vergangenen Welt sich plötzlich aufdrängten vor die moderne Faschade des neuen Staatswesens stellten und ihre Existenzberechtigung dreifach anzeigten. Diese Kräfte haben unter dem Druck der revolutionären Dynamik des Faschismus sich lange gebückt, aber da man verfehlen sollte, ihnen endgültig das Rückgrat zu brechen, begannen sie sich erheben und dann frech zu erheben, als im Laufe der Kriegsergebnisse die Belastungen Italiens als Kriegführendes Land spürbar zu werden begannen.

Internationale, den Plutokratien verhaftete Finanziers, entnationalisierte Feudalherren, misgünstige Demokraten und karrierelustige Elemente scharten sich immer enger um das Haus Savoyen und verzögerten die Freunde und den Diktator. Nicht aus Sorge um ihr Land fanden sie in Front gegen den Faschismus, sondern in Sorge um die Freigabe ihres kapitalistischen Ausbeutungssystems, in Sorge um ihre Feudalrechte und in Sorge um die in den Feindländern investierten Kapitalien schlossen sich diese Kreise zusammen.

Nach im Frühjahr dieses Jahres hat die faschistische Bewegung den Versuch unternommen, die Revolution, die einst festschwebend war, zu vollenden. In dem Wort „Zurück zu den Ursprüngen“ dokumentierte sich der Wille der faschistischen Bewegung, dort wieder zu beginnen, wo die Dynamik der Idee einst zum Teil im Gewirr kapitalistischer,

Kühner deutscher Handstreich auf Spitzbergen

Durch überraschende Landungsaktion Kriegswichtige Anlagen vernichtet - Ungeforderte Rückkehr des deutschen Verbandes

* Berlin, 9. Sept. Deutsche Seestreitkräfte und eingeschiffte Teile eines Grenadier-Regiments haben am 8. September Stützpunkte auf Spitzbergen angegriffen. Ziel der Unternehmung war die Zerstörung der von der Luftwaffe festgestellten umfangreichen militärischen Anlagen und der großen Vorräte an Munition und Wetzkerstanionen, die für die Operationen der feindlichen See- und Luftkräfte im Nordmeer von besonderer Bedeutung sind. Außerdem sollten die im Ausbau befindlichen Kohlenbergwerke, Sägen und anderen kriegswichtigen Anlagen, die einen wesentlichen Teil der Stützpunkte bilden, unbrauchbar gemacht werden. Trotz der schweren artilleristischen Abwehr und des heftigen Widerstandes der militärischen Besatzung an Land konnte die Aufgabe im Zusammenwirken der Seestreitkräfte mit den gelandeten Grenadiern voll gelöst werden. Die Stützpunkte des Gegners wurden nach heftigen Kämpfen der Feind erlitt empfindliche Verluste. Außerdem wurde eine große Anzahl Gefangener eingebbracht. Die eigenen Verluste an Bord und an Land waren gering. Der deutsche Verband ist mit den eingeschiffen

Truppen inzwischen in die eigenen Stützpunkte zurückgekehrt.
208 Sowjetpanzer abgeschossen
* Aus dem Führerhauptquartier, 9. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Im Donez-Becken führen die Sowjets neue Truppenverbände in die Schlacht, die unter besonders hohen Verlusten für den Feind anhielt.
Südlich und westlich Charkow scheiterten mehrere feindliche Angriffe.
Im mittleren Frontabschnitt griffen die Sowjets nur im Raum westlich Biron mit verstärkten Kräften an. In den übrigen Abschnitten war die feindliche Angriffstätigkeit schwächer als an den Vortagen. Eine im Verlaufe der Abwehrkämpfe eingeschlossene feindliche Gruppe wurde vernichtet.
Deutsche und rumänische Fliegerverbände unterführten auch gestern in zahlreichen Einsätzen die Truppen des Heeres. Dabei erzielte Oberleutnant Rowotny, Führer einer Jagdflieger-Gruppe, seinen 196-200. Luftsieg.
An der Ostfront wurden gestern 208 Panzer abgeschossen.
Im finnischen Meerbusen beschossen Marine-Batterien der Ziel Tretters einen

sonstigen Minenräumverband, verlenkten ein Minenschiff und beschädigten zwei weitere schwer.
Bei den verbliebenen Kämpfen westlich Charkow haben sich die Panzer-Grenadier-Division „Großdeutschland“, die heftigste 11. die wieder-lässige 19. Panzerdivision und die rheinische 84. Infanteriedivision besonders ausgezeichnet.
In Süd-Frankreich, in Italien und auf dem Balkan, wo deutsche und italienische Truppen bisher gemeinsam gekämpft haben, sind alle Maßnahmen im Gange, die durch den Verrat der Regierung Badoglio notwendig wurden. Sie nehmen den von uns erwarteten Verlauf.
In der calabrischen Westküste griff ein Verband deutscher Schlachtflugzeuge feindliche Landungssträfte in der Bucht von Cusumina an, verlenkte einen Truppentransporter und erzielte Bombentreffer schwerer Kalibers auf vier großen Schiffen, darunter einem Kreuzer.
Bei Angriffen harter britisch-nordamerikanischer Bombenverbände auf die besetzten Westgebiete und über dem Atlantik wurden elf feindliche Flugzeuge abgeschossen.
Schnelle deutsche Kampflinien waren in der vergangenen Nacht Bomben auf militärische Ziele in Süd- und Mittelengland.

Die Verkehrsverbindungen, die in Italien eine besondere große Bedeutung haben, wurden so rechtzeitig unter deutschen Verräter abgegriffen werden konnten. Alle italienischen Verkehrswege können von den deutschen Truppen frei benutzt werden und sind dem Zugriff deutschfeindlicher italienischer Elemente entzogen. Welchen Umfang die Maßnahmen in Italien annehmen und auf welche Gegenden sie sich erstrecken, kann aus militärischen Gründen zur Zeit nicht gesagt werden, doch läßt sich schon übersehen, daß die deutsche Wehrmacht die ihr plötzlich angefallene neue Aufgabe in der gewohnten mühevollen Arbeit des Kampfes meistert. Daneben gehen die Wehrmachtsträfte auf dem feindlichen Gebiet weiter, wie der Wehrmachtbericht es mit der Mitteilung über den schonen Abwehrerfolg deutscher Schlachtflugzeuge in der Bucht von Cusumina bekanntgab. Es wurden hier ein Truppentransporter verlenkt und Bombentreffer auf mehreren großen Schiffen erzielt.

Bei der Uebernahme des Schutzes der europäischen Küste durch die deutschen Truppen unterstellten sich, wie weiter gemeldet wird, mehrere ehemalige Militärbildungen der deutschen Führung und konnten in die deutschen Verbände eingereiht werden.

Dank der rasch durchgeführten Maßnahmen waren die im Raum von Neapel-Salerno eingeschleppten deutschen Verbände in der Lage, den Kampf gegen amerikanische und britische Landungssträfte ohne Gefährdung ihrer räumlichen Verbindungen sofort entschlossen aufzunehmen. Auch die in Süd-Italien kämpfenden deutschen Nachhutverbände konnten sich erfolgreich gegen die längs der Westküste und von See her angreifenden britischen Divisionen in vinkaltendem Geheft.

Weder Milde noch Schonung

Die Verräter erhalten den ersten Gelächter
H.W. Stockholm, 9. Sept. Bei der mehrteiligen Geheimhaltung der Badoglio-Kapitulation durch die Regierungen in London und Washington haben aufsehend, wie neutrale Meldungen erkennen lassen, Völkern die Augen eine erhebliche Rolle gespielt. Neben dem Rotlicht einigt die Kunde von Waterloo mehrere Tage für sich selbst, um seine Transaktionen in aller Eile zu landen, haben die plutokratischen Gangster offensichtlich ihren letzten Weidab gemacht. Von London und New York werden große Aktionärsaktionen gemeldet. Die Jücker der Wallstreet waren bereits aus dem Säuschen, daß sie wie die Witen brüllten und durcheinander schrien. Die bestimmte Aktien letzte sofort eine stürmische Gasse ein.

Der Triumph darüber, daß es gelungen sei, mit Hilfe der römischen Verräter einige Tage lang die finanziellen und militärischen Geheimnisse vor der Umwelt verborgen zu halten, äußert sich in den plutokratischen Hauptstädten auf eine für Badoglio und Viktor Emanuel wirklich nicht schmeichelhafte Weise. Beide werden von denen, die sie ausüben, selber bereits als die überflüssigen Zuhälter und Ueberläufer behandelt. In London wird in ironischer Weise, wie schon die Meldungen hervorheben, das Verhalten der italienischen Regierung gelobt, die Waffenstillstandsverhandlungen auf die richtige Ebene zu ziehen und ihre Verbündeten zu bluffen. In der ersten Annaherungsschritte seien bereits in der ersten Augusthälfte erfolgt. Der römische Standpunkt habe den Betrag bis in die letzten

Nach dem Siege erhöhte Kaufkraft des Geldes

Der Reichsfinanzminister sprach in Karlsruhe - Amisinführung des neuen Oberfinanzpräsidenten in Anwesenheit des Gauleiters

M.L. Karlsruhe, 9. Sept. In Anwesenheit des Gauleiters und Reichsstatthalters Robert Wagner und des badischen Ministerpräsidenten Walter Köhler, zahlreicher führender Männer der Partei, des Staates, der Wehrmacht und der Stadt sowie der Gelehrtschaft, führte der Reichsminister der Finanzen, Graf Schwerin von Krosigk, am Donnerstag im Saale des Oberfinanzpräsidiums des neuen Oberfinanzpräsidenten Baden, Hans Müller, in sein Amt ein. Der Minister gab dabei einen Ueberblick über die deutsche Finanzpolitik im Kriege und stellte erneut die Erkenntnis in den Vordergrund, daß die Kaufkraft des Geldes nach errungenem Sieg bei Friedenspreisen anheben wird und daß dann alle die Vermögensgegenstände, die ihr Geld geparkt und nicht während des Krieges für die Aufschaffung überflüssiger Dinge veranlag haben.

Der Reichsfinanzminister gab zunächst seiner engen Verbundenheit mit den Männern seiner Verwaltung Ausdruck, die ihre Pflicht bis zum äußersten tun, und wies auf das leuchtende Vorbild der Bevölkerung in den zerstörten Städten im Westen hin, wo es zwar viele Trümmer, aber keine Müllhaufen gibt. Er erinnerte daran, daß in dieser schicksalsschweren Zeit jeder einzelne auf Herz und Nieren gedrückt werde, ob wir als Volk eine besseren und größeren Zukunft müdig sind. Jeder einzelne auch in der Heimat kann durch seine Treue, Tapferkeit, Stürze und Härte mitwirken, den Sieg zu erringen. Ueberall, in der Verwaltung, im Verkehr mit den Dienststellen und mit dem Publikum gilt es, Kameradschaft zu halten. Gerade jetzt im Kriege erleben wir es, daß dort, wo wirklich die Not einsetzt, die Kameradschaft keine leere Redensart ist und daß wir mit ihr jeder Schmierfleck Herr werden.

Und dann wird sich zeigen, ob derjenige Flug gehandelt hat, der jetzt glaubt, sein Geld in Teppichen, alten Wintern und überflüssigen Dingen zu einem um das mehrfache gesteigerten Preis „wertbeizend“ anlegen zu sollen, oder derjenige, der dann sein Geld zur Verfügung hat, um wieder wirklich notwendige Dinge zu Friedenspreisen kaufen zu können. (Fortsetzung auf Seite 2)



Der Reichsminister der Finanzen Graf Schwerin von Krosigk in Karlsruhe. Rechts neben ihm Gauleiter Robert Wagner. Aufnahme: „Führer“-Geschwindner.

Dr. Carl Peters

Zum 25jährigen Todestag des Gründers von Deutsch-Ostafrika am 10. September

Recht und flehete sich der junge Doktor der Philosophie Carl Peters durch seine Schüler- und Studentenjahre... Dr. Peters als ein Mann, der sich nicht nur durch seine geistigen Leistungen auszeichnete, sondern auch durch seine praktische Tatkraft...

schicktes Verhandeln bewegt dem Sultan von Nguru und Wagara, mit ihm einen Vertrag zu schließen, in dem er die Staatshoheit und das private Eigentum seines Landes an Dr. Peters als den Vertreter der Gesellschaft für deutsche Kolonisation abtritt... In den Landeshauptstädten Wituland und Ungando, die Peters in den Jahren 1889/90 durchzog...

Wie man Nieren- und Gallensteinbildung vorbeugt

Ohne Diät und Präparate — Ausreichende Wasserzufuhr löst steinbildende Salze — Austreiben der Gallenbodensätze

Man hat eine tägliche Flüssigkeitszufuhr von zwei Litern vorgezogen; das ist eine brauchbare Richtschnur... Man hat eine tägliche Flüssigkeitszufuhr von zwei Litern vorgezogen; das ist eine brauchbare Richtschnur...

Man hat eine tägliche Flüssigkeitszufuhr von zwei Litern vorgezogen; das ist eine brauchbare Richtschnur... Man hat eine tägliche Flüssigkeitszufuhr von zwei Litern vorgezogen; das ist eine brauchbare Richtschnur...

Man hat eine tägliche Flüssigkeitszufuhr von zwei Litern vorgezogen; das ist eine brauchbare Richtschnur... Man hat eine tägliche Flüssigkeitszufuhr von zwei Litern vorgezogen; das ist eine brauchbare Richtschnur...

Nach dem Tode seines Vaters kehrt er in die Heimat zurück und wird — finanziell durch die Erbschaft des Vaters — unabhängig — zunächst publizistisch für den kolonialen Gedanken... Er bewahrt sich sein deutsch empfindendes und deutsch begeistertes Herz...

In den Landeshauptstädten Wituland und Ungando, die Peters in den Jahren 1889/90 durchzog, hat, meist die von ihm gebildete deutsche Flagge... In den Landeshauptstädten Wituland und Ungando, die Peters in den Jahren 1889/90 durchzog...

Carl Peters gehörte ebenso wie zu den großen Handelnden auch zu den großen Schriftstellern unserer Nation... Carl Peters gehörte ebenso wie zu den großen Handelnden auch zu den großen Schriftstellern unserer Nation...

Carl Peters gehörte ebenso wie zu den großen Handelnden auch zu den großen Schriftstellern unserer Nation... Carl Peters gehörte ebenso wie zu den großen Handelnden auch zu den großen Schriftstellern unserer Nation...

Carl Peters gehörte ebenso wie zu den großen Handelnden auch zu den großen Schriftstellern unserer Nation... Carl Peters gehörte ebenso wie zu den großen Handelnden auch zu den großen Schriftstellern unserer Nation...

Familien-Anzeigen

Geburten

Bernhard, Salvador, am 8. Sept. 1943 wurde unsern Söhnen... Geburten: Bernhard, Salvador, am 8. Sept. 1943 wurde unsern Söhnen...

Verlobungen

Verlobung beehren sich anzukündigen: Ruth Wich, Ruit B. Bretten, Fred Wald... Verlobungen: Ruth Wich, Ruit B. Bretten, Fred Wald...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...

Verstorbene

Unsern lieben verstorbenen: Frau Rosa geb. Gausel... Verstorbene: Frau Rosa geb. Gausel...